



Villeroy & Boch

1748



ZWISCHENBERICHT
1. Januar bis 30. Juni 2021

ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2021

Sehr gute Geschäftsentwicklung setzt sich auch im zweiten Quartal fort:

- Konzernumsatz im ersten Halbjahr um 32 % auf 449,6 Mio. € gesteigert.
- Operatives Ergebnis (EBIT) mit 39,0 Mio. € signifikant über Vorjahr (-10,0 Mio. €).
- Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2021 angesichts der weiterhin sehr positiven Geschäftsentwicklung erneut deutlich angehoben.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	Verände- rung	Verände- rung
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz	449,6	340,7	108,9	32,0
Umsatz – Inland	133,4	113,3	20,1	17,7
Umsatz – Ausland	316,2	227,4	88,8	39,1
Umsatz (konstante Kursbasis)	451,3	340,7	110,6	32,5
Operatives EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	39,0	-10,0	49,0	-
EBIT (inkl. nicht-operat. Ergebnis)	37,6	-14,3	51,9	-
EBT (Ergebnis vor Steuern)	35,7	-16,4	52,1	-
Konzernergebnis	25,0	-12,5	37,5	-
Operative Nettovermögens- rendite (rollierend)	32,6 %	14,7 % ⁽¹⁾	-	17,9 PP
Investitionen (ohne Leasing)	8,6	7,1	1,5	21,1
Investitionen Leasing – IFRS 16	5,3	7,0	-1,7	-24,3
Mitarbeiter:innen (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	6.297 MA	6.996 MA	-699 MA	-10,0

(1) Nettovermögensrendite zum 31.12.2020

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: +49 6864 81-1227 • Fax: +49 6864 81-71227
 Internet: <http://www.villeroyboch-group.com>

ZWISCHENLAGEBERICHT DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2021

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2020 gelten unverändert. Angaben zu Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie zu Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang auf Seite 14 und in Tz. 15 dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Konjunktorentwicklung der Weltwirtschaft blieb trotz neuerlicher pandemiebedingter Beeinträchtigungen im ersten Halbjahr aufwärtsgerichtet. Die Auswirkungen der Pandemie waren dabei weitgehend auf die Dienstleistungsbereiche beschränkt. Industrieproduktion und Welthandel expandierten weiter kräftig, wobei der Aufschwung zuletzt durch Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Rohstoffen, Vorprodukten und Transportleistungen ausgebremst wurde. Trotzdem expandierte die Wirtschaft in den USA kräftiger als erwartet. Ebenso nahm die Dynamik der Erholung der Wirtschaft in China an Fahrt auf.

Dagegen wird die Erholung der Wirtschaft im Euroraum in verschiedenen Ländern durch das Pandemiegeschehen unterschiedlich stark beeinflusst. In Deutschland verlangsamten die bestehenden Lieferengpässe trotz der erreichten Impffortschritte die wirtschaftliche Erholung.

Geschäftsverlauf und Lage des Villeroy & Boch-Konzerns

Auf Basis des abgelaufenen ersten Halbjahres bewertet der Vorstand der Villeroy & Boch AG die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als sehr positiv.

Die sehr gute Geschäftsentwicklung des Villeroy & Boch-Konzerns aus dem ersten Quartal 2021 setzte sich auch im zweiten Quartal fort.

Nach einem Umsatzanstieg im ersten Quartal 2021 von +22,4 % konnten wir im zweiten Quartal einen Umsatzanstieg von +43,0 % erreichen, wobei das Vorjahresquartal stark durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt war.

Insgesamt konnten wir den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 auf 449,6 Mio. € (inkl. Lizenz Erlöse) steigern und lagen damit um 108,9 Mio. € bzw. 32,0 % über Vorjahr. Wir profitieren weiterhin verstärkt von dem Trend zur Renovierung und Neuausstattung von Haus und Bad sowie der Verschönerung des eigenen Wohnumfelds.

Auf kursbereinigter Basis, das heißt gerechnet zu Währungskursen des Vorjahres, erzielten wir einen Umsatzzuwachs von 32,5 %. Negative Währungseffekte mit größeren Abwertungen resultierten dabei aus dem US-Dollar und dem Russischen Rubel, denen teilweise positive Währungseffekte vor allem aus der Schwedischen Krone gegenüberstanden.

Die Auftragseingänge des ersten Halbjahres 2021 führten im Vergleich zum 31. Dezember 2020 zu einer Erhöhung des Auftragsbestands um 65,8 Mio. € auf 166,6 Mio. €. Davon entfielen 134,4 Mio. € (31.12.2020: 85,1 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 32,2 Mio. € (31.12.2020: 15,7 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Dining & Lifestyle.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness zeigte sich dies vor allem durch die aktuelle Branchenkonjunktur über alle Geschäftsfelder hinweg. Besonders erfreulich ist dabei der Anstieg durch das wiedererstarkte Projektgeschäft in China. Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle resultiert dies aus der sehr guten Performance der stationären Handelspartner wie auch durch gestiegene Auftragseingänge für die Weihnachtsware.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 in beiden Unternehmensbereichen vor allem aufgrund der erreichten Umsatzsteigerung und der umgesetzten Strukturmaßnahmen auf 39,0 Mio. € (Vorjahr: -10,0 Mio. €). Das Ergebnis des Vorjahres war allerdings durch den mit der Corona-Krise in Zusammenhang stehenden Nachfrageeinbruch und die nachfolgenden Werksstillstände bzw. -drosselungen belastet.

Das nicht-operative Ergebnis in Höhe von -1,4 Mio. € (Vorjahr: -4,3 Mio. €) beinhaltet Einmalaufwendungen für Rekultivierungsmaßnahmen sowie für weitere Strukturanpassungen im Ausland. Im Vorjahr waren vorrangig Einmalkosten aus Strukturanpassungen enthalten.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Konzerns lag zum 30. Juni 2021 bei 32,6 % (31. Dezember 2020: 14,7 %). Ursächlich hierfür war neben dem Anstieg des operativen Ergebnisses auch eine Verminderung des operativen Nettovermögens.

Weitere Informationen zur Entwicklung der Unternehmensbereiche, insbesondere zu Umsatz und Ergebnis, finden Sie in den nachfolgenden Erläuterungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 323,1 Mio. € (Vorjahr: 245,4 Mio. €) und lag damit um 31,7 % über dem Vorjahr, das allerdings vor allem im zweiten Quartal durch die Auswirkungen der Corona-Krise beeinträchtigt war.

Im aktuellen Geschäftsjahr haben wir in allen Geschäftsfeldern ein Umsatzwachstum erzielen können. Der Umsatzanstieg in Höhe von 77,7 Mio. € zeigte sich dabei hauptsächlich im Geschäftsfeld Sanitärkeramik (+47,8 Mio. €) sowie im Geschäftsfeld Wellness (+11,8 Mio. €).

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness schloss das erste Halbjahr 2021 vor allem aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) ab.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite lag aufgrund der Steigerung des operativen Ergebnisses und der Verminderung des rollierenden operativen Nettovermögens, das sich hauptsächlich in den Vorräten, im Anlagevermögen und Lieferantenverbindlichkeiten zeigte, mit 35,3 % deutlich über dem Stand vom 31. Dezember 2020 (18,2 %).

Dining & Lifestyle

Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von 125,1 Mio. € und lag um 33,2 % über dem Vorjahr (+93,9 Mio. €). Der Vorjahresumsatz fiel aufgrund der behördlich angeordneten weltweiten Schließungen unserer Verkaufsstellen und den durch die Corona-Krise verursachten globalen Nachfrageeinbruch deutlich geringer aus.

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir in fast allen Vertriebskanälen ein Umsatzwachstum erzielt. Dies zeigt sich vor allem im Umsatz mit unseren stationären Handelspartnern (+16,7 Mio. €) sowie im E-Commerce (+15,6 Mio. €). Dagegen mussten wir durch Corona-bedingte Schließungen Umsatzrückgänge von -1,4 Mio. € in unseren eigenen Einzelhandelsgeschäften, die von dem erneuten Lockdown im 1. und 2. Quartal 2021 betroffen waren, hinnehmen.

Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle schloss mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 2,7 Mio. € ab und lag damit um 21,3 Mio. € über dem Vorjahr, das unter anderem auch durch Stillstandskosten in unseren Werken in Merzig und Torgau belastet war.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite erhöhte sich ergebnisbedingt auf 39,1 % (12,3 % zum 31. Dezember 2020).

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2021 hat sich unser Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2020 um 9,9 Mio. € auf 261,6 Mio. € erhöht.

Der Anstieg des Eigenkapitals begründet sich hauptsächlich durch das im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete Konzernergebnis in Höhe von 25,0 Mio. €, dem vor allem die Ende März 2021 ausgezahlte Dividende (13,8 Mio. €) der Villeroy & Boch AG gegenüber steht.

Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Minderheitenanteile) lag infolge dessen mit 28,3 % um 0,8 Prozentpunkte über dem Vorjahr (31. Dezember 2020: 27,5 %).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8,6 Mio. € getätigt (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Davon entfielen 6,1 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness sowie 2,5 Mio. € auf den Unternehmensbereich Dining & Lifestyle.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wurden insbesondere neue Anlagen für die Keramikwerke in Ungarn und Frankreich sowie Werkzeuge für die ViClean-Produktion erworben. Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle haben wir im Wesentlichen in den Erhalt und die Modernisierung des Logistikzentrums in Merzig, in Neuanschaffungen von Presswerkzeugen, in die energetische Optimierung eines Ofens sowie in die Modernisierung unserer eigenen Einzelhandelsgeschäfte investiert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 11,1 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2021 rechnen wir aufgrund von Corona-bedingten Projektverzögerungen mit einem Investitionsvolumen zwischen 35 und 40 Mio. €. Die Finanzierung unserer Investitionen wird im Hinblick auf das Gesamtjahr 2021 aus dem operativen Cash Flow erfolgen.

Nettoliiquidität

Die zum 30. Juni 2021 bestehenden Kassen- und Bankguthaben in Höhe von 286,5 Mio. € führten unter Berücksichtigung unserer Finanzverbindlichkeiten von 114,4 Mio. € zu einer Nettoliiquidität von 172,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 182,6 Mio. €). Die Verminderung unserer Nettoliiquidität ist vor allem durch die Ausschüttung der Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr (13,8 Mio. €) bedingt. Gegenüber dem 30. Juni 2020 konnten wir die Nettoliiquidität jedoch um insgesamt 89,7 Mio. € steigern. Zudem verfügen wir über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 186,5 Mio. €.

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag betrug unsere Bilanzsumme 926,1 Mio. € gegenüber 914,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 und erhöhte sich somit um 11,8 Mio. €.

Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich geringfügig auf 28,7 % (31. Dezember 2020: 29,8 %).

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 17,3 Mio. € gestiegen, hauptsächlich begründet durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+20,3 Mio. €) und der Vorräte (+9,6 Mio. €). Dem steht eine Verminderung der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen um 11,3 Mio. € gegenüber.

Auf der Passivseite zeigten sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2020 innerhalb der kurzfristigen Schulden (+9,4 Mio. €) in einem Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten um 8,0 Mio. €. Dem gegenüber verringerten sich die langfristigen Schulden (-7,5 Mio. €) vor allem aufgrund der Abnahme der Pensionsrückstellungen um 4,4 Mio. € sowie der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 2,1 Mio. €.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Risiken und Chancen bestehen unverändert fort. Es erfolgt unverändert eine kontinuierliche, fokussierte Überprüfung aller Risikofelder. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie werden insbesondere Risiken in der Lieferkette sowie im Forderungs- und Währungsmanagement intensiv überwacht. So sehen wir uns derzeit auf den Beschaffungsmärkten mit steigenden Einkaufspreisen von wichtigen Rohstoffen und Verpackungsmaterialien konfrontiert. Einzelne, bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

AUSBLICK FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Die Weltkonjunktur bleibt auf Erholungskurs, auch wenn sie nach wie vor im Schatten der Pandemie steht. Aktuelle Prognosen führender Organisationen und Wirtschaftsinstitute rechnen unverändert mit einer starken Erholung der Weltwirtschaft und haben im Frühjahr 2021 die Wachstumsaussichten für viele Staaten sogar etwas nach oben korrigiert. Mit dem Abflauen der Pandemie und der Rücknahme der zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen dürfte sich die wirtschaftliche Aktivität im Verlauf des Sommers auch dort wieder erholen, wo sie zwischenzeitlich spürbar gesunken war. Dank zunehmender Impffortschritte und der damit verbundenen Verringerung der Infektionsrisiken ist eine fortschreitende Normalisierung der Rahmenbedingungen zu erwarten.

Der Vorstand der Villeroy & Boch AG hat angesichts der weiterhin sehr positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr die Umsatz- und Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr 2021 deutlich angehoben. Wie mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 30. Juni 2021 bereits veröffentlicht, erwartet er nun eine Steigerung des Konzernumsatzes auf ca. 885 Mio. € (+10,5 %) sowie einen Anstieg des operativen Konzernergebnisses von rund 50 Mio. € im Vorjahr auf über 75 Mio. €.

Bereits im Laufe des ersten Quartals 2021 hatten wir die Ziele angehoben: Der Konzernumsatz sollte um 5 % bis 10 % gesteigert werden, das operative Konzernergebnis überproportional steigen.

Die Erhöhung der Ergebnisprognose beruht primär auf der außerordentlich positiven Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres sowie auf nachhaltigen Kosteneinsparungen in den Strukturen.

Für das Restjahr erwarten wir nicht zuletzt aufgrund des hohen Auftragsbestands keine wesentliche Veränderung der Dynamik, allerdings ist zu berücksichtigen, dass das zweite Halbjahr 2020 stark von Nachholeffekten im Umsatz und in der Produktion sowie einem anhaltend stringenten Kostenmanagement geprägt war. Folglich lässt sich die Ergebnisverbesserung des ersten Halbjahres nicht linear fortschreiben.

Die operative Nettovermögensrendite wird aufgrund der angepassten Ziele in einem Korridor zwischen 22 % und 25 % erwartet.

Nach wie vor bestehen Unsicherheiten bezüglich des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie. Mögliche Abschwächungen der aktuell guten Entwicklung des Villeroy & Boch-Konzerns im zweiten Halbjahr 2021 könnten sich aus dem weiteren Konjunkturverlauf im Baugewerbe und durch das zukünftige Konsumverhalten der privaten Haushalte ergeben.

ZUSAMMENGEFASSTE VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER:INNEN

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen

Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 15. Juli 2021



Frank Göring



Gabriele Schupp



Georg Lörz



Dr. Markus Warncke

KONZERNBILANZ

zum 30.06.2021

in Mio. €

Aktiva	Anhang Tz.	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		42,0	40,2
Sachanlagen	1	159,5	166,7
Nutzungsrechte	2	39,0	40,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5,5	5,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,7	1,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	18,4	17,4
		266,1	272,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	2,8	2,2
Latente Steueransprüche		36,1	35,9
		305,0	310,5
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4	172,7	163,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	136,1	115,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6	23,7	25,1
Ertragsteuerforderungen		2,1	2,0
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	7	286,5	297,8
		621,1	603,8
Summe Vermögenswerte		926,1	914,3
Passiva			
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		115,0	104,0
Bewertungsrücklagen	8	-108,0	-107,6
		257,5	246,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital		4,1	4,8
Summe Eigenkapital		261,6	251,7
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		188,6	193,0
Langfristige Personalrückstellungen	9	15,9	17,0
Sonstige langfristige Rückstellungen	10	21,7	21,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	105,0	105,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	12	28,4	30,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	29,3	30,5
Latente Steuerschulden		4,7	3,8
		393,6	401,1
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	9	18,3	15,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10	27,6	31,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	9,4	10,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	12	10,7	10,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	99,1	98,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		93,6	85,6
Ertragsteuerschulden		12,2	9,7
		270,9	261,5
Summe Schulden		664,5	662,6
Summe Eigenkapital und Schulden		926,1	914,3

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Umsatzerlöse	14	449,6	340,7
Einstandskosten der verkauften Waren		-255,8	-219,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		193,8	121,4
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	15	-126,1	-108,2
Allgemeine Verwaltungskosten		-24,6	-18,7
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-5,6	-8,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,1	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		37,6	-14,3
Finanzergebnis	16	-1,9	-2,1
Ergebnis vor Steuern		35,7	-16,4
Ertragsteuern	17	-10,7	3,9
Konzernergebnis		25,0	-12,5
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG		24,8	-12,7
■ Minderheitsgesellschafter		0,2	0,2
		25,0	-12,5
Ergebnis je Aktie		in €	in €
■ Ergebnis je Stammaktie		0,92	-0,50
■ Ergebnis je Vorzugsaktie		0,97	-0,45

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Konzernergebnis	25,0	-12,5
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	2,2	-2,4
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	-1,8	-3,6
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-1,5	-1,1
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen	0,0	-0,1
■ Gewinne und Verluste aus sonstigen Wertänderungen	0,6	-0,7
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,1	0,0
Summe Sonstiges Ergebnis	-0,4	-7,9
Gesamtergebnis nach Steuern	24,6	-20,4
Davon entfallen auf:		
■ Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG	24,4	-20,5
■ Minderheitsgesellschafter	0,2	0,1
Gesamtergebnis nach Steuern	24,6	-20,4

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.04.2021 - 30.06.2021	01.04.2020 - 30.06.2020
Umsatzerlöse	14	226,3	158,3
Einstandskosten der verkauften Waren		-126,2	-114,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		100,1	44,2
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	15	-64,6	-46,4
Allgemeine Verwaltungskosten		-12,6	-8,7
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-3,9	-7,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		19,0	-18,6
Finanzergebnis	16	-0,8	-1,1
Ergebnis vor Steuern		18,2	-19,7
Ertragsteuern	17	-5,5	4,9
Konzernergebnis		12,7	-14,8
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG		12,6	-14,9
■ Minderheitsgesellschafter		0,1	0,1
		12,7	-14,8

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.04.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

		01.04.2021 - 30.06.2021	01.04.2020 - 30.06.2020
Konzernergebnis		12,7	-14,8
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges		2,0	1,1
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen		1,1	2,8
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-0,2	0,1
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen		0,0	-0,1
■ Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren		0,1	0,8
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0,0	0,1
Summe Sonstiges Ergebnis		3,0	4,8
Gesamtergebnis nach Steuern		15,7	-10,0
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG		15,6	-10,6
■ Minderheitsgesellschafter		0,1	0,6
Gesamtergebnis nach Steuern		35,0	-10,0

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen		
Anhang Tz.					8		
Stand 01.01.2020	71,9	193,6	-15,0	95,2	-98,1	247,6	4,6
Konzernergebnis				-12,7		-12,7	0,2
Sonstiges Ergebnis					-7,8	-7,8	-0,1
Gesamtergebnis nach Steuern				-12,7	-7,8	-20,5	0,1
Dividendenausschüttung						0,0	0,0
Stand 30.06.2020	71,9	193,6	-15,0	82,5	-105,9	227,1	4,7
Stand 01.01.2021	71,9	193,6	-15,0	104,0	-107,6	246,9	4,8
Konzernergebnis				24,8		24,8	0,2
Sonstiges Ergebnis					-0,4	-0,4	-0,4
Gesamtergebnis nach Steuern				24,8	-0,4	24,4	0,2
Dividendenausschüttung				-13,8		-13,8	-0,9
Stand 30.06.2021	71,9	193,6	-15,0	115,0	-108,0	257,5	4,1

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	<u>01.01.2021 - 30.06.2021</u>	
	in Mio. €	
	01.01.2021	01.01.2020
	- 30.06.2021	- 30.06.2020
Konzernergebnis	25,0	-12,5
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	19,1	21,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-5,6	-5,1
Ergebnis aus Anlageabgängen	0,1	0,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-29,4	28,8
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	6,9	-30,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2,9	-3,4
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	19,0	-0,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8,6	-7,2
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3,0	-1,2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,5	1,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7,1	-6,5
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-0,8	12,1
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-7,8	-7,9
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-0,8	-0,1
Gezahlte Dividende an Aktionär:innen der Villeroy & Boch AG	-13,8	-
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-23,2	4,1
Summe der Cash Flows	-11,3	-3,2
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	297,8	210,3
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-11,3	-3,3
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	286,5	207,1

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.01.2021 - 30.06.2021

in Mio. €

	Bad und Wellness		Dining & Lifestyle		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2020 - 30.06.2020
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kund:innen	323,0	245,2	124,1	93,1	-	-	447,1	338,3
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,1	0,2	1,0	0,8	1,4	1,4	2,5	2,4
Umsatzerlöse	323,1	245,4	125,1	93,9	1,4	1,4	449,6	340,7
Ergebnis								
Segmentergebnis	36,3	8,6	2,7	-18,6	-	-	39,0	-10,0
Nicht-operatives Ergebnis					-1,4	-4,3	-1,4	-4,3
Finanzergebnis	-	-	-	-	-1,9	-2,1	-1,9	-2,1
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	6,1	4,8	2,5	2,3	-	-	8,6	7,1
Zugänge Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1,3	1,4	4,0	5,6	-	-	5,3	7,0
Planmäßige Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	9,4	9,9	2,5	2,7	-	-	11,9	12,6
Planmäßige Abschreibungen der Nutzungsrechte Leasing	2,6	2,3	4,6	5,1	-	-	7,2	7,4
Vermögenswerte und Schulden								
Segmentvermögen	30.06.2021 384,6	31.12.2020 375,8	30.06.2021 153,0	31.12.2020 148,7	30.06.2021 388,5	31.12.2020 389,8	30.06.2021 926,1	31.12.2020 914,3
Segmentsschulden	182,1	170,8	76,9	78,0	405,5	413,8	664,5	662,6

Das rollierende operative Nettovermögen der beiden Unternehmensbereiche stellt sich zum Berichtszeitpunkt wie folgt dar:

	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Operatives Nettovermögen (rollierend)								
Operativer Vermögenswert (rollierend)	380,1	396,4	150,9	151,2	-	-	531,0	547,6
Operative Schulden (rollierend)	155,7	140,9	72,2	69,5	-	-	227,9	210,4
Operatives Nettovermögen (rollierend)	224,4	255,5	78,7	81,7	-	-	303,1	337,2
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *								
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *	79,2	46,5	30,8	10,0	-11,3	-6,8	98,7	49,7

* Die vom Unternehmensbereich nicht beeinflussbaren Ergebnisanteile des Zentralbereichs werden bei Berechnung des operativen Ergebnisses der beiden Unternehmensbereiche nicht berücksichtigt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.04.2020 - 30.06.2020

in Mio. €

	Bad und Wellness		Dining & Lifestyle		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.04.2020 - 30.06.2021	01.04.2019 - 30.06.2020	01.04.2020 - 30.06.2021	01.04.2019 - 30.06.2020	01.04.2020 - 30.06.2021	01.04.2019 - 30.06.2020	01.04.2020 - 30.06.2021	01.04.2019 - 30.06.2020
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kund:innen	163,8	119,5	61,5	37,8	-	-	225,3	157,3
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,0	0,1	0,3	0,1	0,7	0,8	1,0	1,0
Umsatzerlöse	163,8	119,6	61,8	37,9	0,7	0,8	226,3	158,3
Ergebnis								
Segmentergebnis	19,7	-0,1	0,7	-14,2	-	-	20,4	-14,3
Nicht-operatives Ergebnis					-1,4	-4,3	-1,4	-4,3
Finanzergebnis	-	-	-	-	-0,8	-1,1	-0,8	-1,1
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	3,4	2,1	1,5	1,5	-	-	4,9	3,6
Zugänge Nutzungsrechte Leasing	0,5	0,6	2,0	1,1	-	-	2,5	1,7
Planmäßige Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	4,7	4,8	1,3	1,4	-	-	6,0	6,2
Planmäßige Abschreibungen der Nutzungsrechte Leasing	1,3	1,1	2,3	2,6	-	-	3,6	3,7

ANHANG DES VILLEROY & BOCH-KONZERNES ZUM ERSTEN HALBJAHR 2021

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach (Deutschland) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch-Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Dining & Lifestyle. Die Börsennotierung der Villeroy & Boch Vorzugsaktien erfolgt im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021. Er wurde nach Beratung des Vorstands mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 15. Juli 2021 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315e HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IFRS-Regelungen. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch-group.com abgerufen werden.

Die im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Alle Änderungen hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht. Die Corona-Pandemie hat sich auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Villeroy & Boch AG ausgewirkt. Daher erfolgte seit Beginn der Krise eine fortlaufende Analyse und Überwachung möglicher bilanzieller Effekte und der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Villeroy & Boch-Konzerns. Im ersten Halbjahr haben sich keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Villeroy & Boch-Konzerns ergeben. Weitere Erläuterungen zum Verlauf des ersten Halbjahrs 2021 finden Sie im vorstehenden Wirtschaftsbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch-Konzerns umfasst 53 Unternehmen (31.12.2020: 53 Unternehmen).

Zwei Gesellschaften werden unverändert aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Villeroy & Boch-Konzerns als nicht konsolidierte Gesellschaften bilanziert.

Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2020

In der virtuellen Hauptversammlung am 26. März 2021 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,50 € je Stamm-Stückaktie und 0,55 € je Vorzugs-Stückaktie beschlossen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Die Auszahlung erfolgte am 31. März 2021. Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch-Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Dining & Lifestyle wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und höheres operatives Ergebnis erwartet als in den übrigen Quartalen.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) angeschafft. Der Investitionsfokus des Unternehmensbereichs Bad und Wellness lag im Ausland. Hier wurde beispielsweise in die Keramikwerke in Ungarn und Frankreich investiert. In Ungarn wurde eine WC-Druckgussanlage angeschafft. Außerdem wurden Werkzeuge für die Herstellung der neuen ViClean-Modelle angeschafft. Der Unternehmensbereich Dining & Lifestyle investierte im Wesentlichen in den Erhalt und die Modernisierung des Logistikzentrums in Merzig. Des Weiteren wurden neue Presswerkzeuge angeschafft. Am Standort Torgau wurde in die energetische Optimierung eines Ofens investiert. Zusätzlich wurde in die Modernisierung unserer eigenen Einzelhandelsgeschäfte investiert.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 11,3 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch-Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 10,4 Mio. € (per 31.12.2020: 3,6 Mio. €).

2. Nutzungsrechte

Die aktivierten Nutzungsrechte sanken im Berichtszeitraum um 1,7 Mio. € auf 39,0 Mio. €. Diese Veränderung basiert auf Zugängen in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) und gegenläufigen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) sowie Abgängen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Der Aufwand aus kurzfristigen Immobilien-Leasingverhältnissen betrug 1,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) sowie 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) aus variablen Mietzahlungen aus Immobilien-Leasing. Für die übrigen kurzfristigen Leasingverhältnisse und das Leasing von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) aufgewendet.

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen:

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Gesellschaften	1,7	0,7
Anteile an übrigen Beteiligungen	2,2	2,1
Ausleihungen	2,3	2,4
Wertpapiere	12,2	12,2
Summe Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18,4	17,4

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

4. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28,1	25,3
Unfertige Erzeugnisse	19,0	15,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	125,6	122,2
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0
Summe Vorräte	172,7	163,1

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz der Kund:innen / in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Deutschland	31,3	22,5
Übriger Euroraum	31,2	25,9
Sonstiges Ausland	79,3	72,7
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,8	121,1
Wertberichtigung auf Grund der erwarteten Verluste (Stufe 1)	-0,7	-0,7
Wertberichtigung auf Grund von objektiven Hinweisen (Stufe 2)	-5,0	-4,6
Wertberichtigungen	-5,7	-5,3
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136,1	115,8

6. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	30.06.2021		31.12.2020	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Sonstige Steuerforderungen	3,8	-	5,7	-
Rechnungsabgrenzung	2,5	-	1,7	-
Geleistete Anzahlungen und Kautionen	2,0	1,8	1,1	1,7
Forderungen gegen Beteiligungen	1,4	-	2,6	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	2,1	1,0	1,4	0,5
Vertragsvermögenswerte	0,3	-	1,2	-
Übrige Vermögenswerte	11,6	-	11,4	-
Summe Sonstige Vermögenswerte	23,7	2,8	25,1	2,2

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021 staatliche Zuschüsse in Höhe von 1,7 Mio. € im Zuge der Corona-Pandemie vereinnahmt. Im Wesentlichen wurden diese in den Personalaufwendungen sowie in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

7. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Kassenbestand inkl. Schecks	0,5	0,3
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	168,6	95,8
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	117,4	201,7
Summe Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	286,5	297,8

Die Verminderung der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen um 11,3 Mio. € basiert im Wesentlichen auf der Dividendenzahlung der Villeroy & Boch AG. Es wurden Bankguthaben mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 13,3 Mio. € (per 31.12.2020: 12,5 Mio. €) verrechnet. Die Mittel werden ausschließlich kurzfristig bei Banken mit hoher Bonität gehalten, die überwiegend einem Einlagensicherungssystem angehören.

8. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklagen des „Sonstigen Ergebnisses“:

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgliedert werden:		
▮ Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften	-9,7	-6,9
▮ Währungsumrechnung von als Nettoinvestitionen klassifizierten, langfristigen Darlehen an ausländische Konzerngesellschaften	-8,2	-9,2
▮ Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	0,7	-1,5
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	-8,9	-7,4
Zwischensumme (a)	-26,1	-25,0
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgliedert werden:		
▮ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-117,0	-117,0
▮ Übrige Bewertungserfolge	0,9	0,3
▮ Latente Steuer auf diese Kategorie	34,2	34,1
Zwischensumme (b)	-81,9	-82,6
Summe Bewertungsrücklagen [(a)+(b)]	-108,0	-107,6

Die Veränderung der Bewertungsrücklagen resultiert vorwiegend aus erfolgsneutralen Währungseffekten aus verschiedenen Währungen, wobei die wesentlichen Effekte aus dem Mexikanischen Peso, dem Australischen Dollar, dem Thailändischen Baht, dem Amerikanischen Dollar und dem Rumänischem Leu stammen.

9. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen haben sich in der Berichtsperiode um 1,1 Mio. € auf 15,9 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Personalrückstellungen sind hauptsächlich durch die Zuführung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2021 um 3,0 Mio. € auf 18,3 Mio. € gestiegen.

10. Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellung um 3,8 Mio. € auf 27,6 Mio. € steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Rückstellung für das Transformations- und Effizienzsteigerungsprogramm.

11. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum nahezu unverändert geblieben.

12. Lang- und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum sanken die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten um 2,2 Mio. € auf 39,1 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus einem Zugang aus neu abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von 5,3 Mio. € und einem Rückgang aus geleisteten Tilgungen in Höhe von 7,8 Mio. €. Die Zinsaufwendungen für die geleasten Nutzungsrechte betrugen im Berichtszeitraum 0,3 Mio. €.

13. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	30.06.2021		31.12.2020	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Bonusverbindlichkeiten (a)	43,8	-	45,7	-
Personalverbindlichkeiten (a)	22,1	-	19,1	-
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	12,7	-	14,8	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7,6	-	7,6	-
Rechnungsabgrenzung	6,8	0,7	4,1	0,9
Verbindlichkeiten gegen verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	0,3	-	0,3	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0,7	1,6	0,7	2,7
Übrige Verbindlichkeiten	5,1	27,0	6,2	26,9
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	99,1	29,3	98,5	30,5

(a) saisonal bedingte Veränderung

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

15. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in Mio. €	2021		2020	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Bad und Wellness	-6,8	-3,4	-4,9	-2,0
Dining & Lifestyle	-2,4	-1,1	-1,6	-0,6
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,1	-4,5	-6,5	-2,6

16. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	2021		2020	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Finanzaufwendungen	-1,4	-0,7	-1,6	-0,8
Finanzaufwendungen aus Leasing	-0,3	-0,1	-0,4	-0,2
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-0,7	-0,4	-0,9	-0,4
Finanzerträge	0,5	0,4	0,8	0,3
Summe Finanzergebnis	-1,9	-0,8	-2,1	-1,1

17. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands sind:

in Mio. €	2021		2020	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-11,2	-6,8	-2,8	0,4
Latente Steuern	0,5	1,3	6,7	4,5
Summe Ertragsteuern	-10,7	-5,5	3,9	4,9

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. Personal

Der Personalaufwand und der Personalstand gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	2021		2020	
	1. Halbjahr	30.06.	1. Halbjahr	30.06.
	Personalaufwand in Mio. €	Mitarbeiter:innen teilzeitbereinigt	Personalaufwand in Mio. €	Mitarbeiter:innen teilzeitbereinigt
Bad und Wellness	-85,0	4.266	-74,9	4.699
Dining & Lifestyle	-42,0	1.578	-37,0	1.806
Übergreifend	-20,1	452	-18,6	491
Summe	-147,1	6.297	-130,5	6.996

19. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanziellen Verpflichtungen wie folgt entwickelt:

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	10,4	3,6
Verpflichtungen zum Erwerb von Nutzungsrechten	0,0	0,6
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0,7	0,2
Bürgschaften	0,9	0,9
Treuhandverpflichtungen	0,0	0,0
Summe	11,7	5,3

20. Finanzinstrumente

Originäre und Derivate Finanzinstrumente werden in der Villeroy & Boch-Konzernbilanz in unterschiedlichsten Bilanzposten ausgewiesen. Die nach IFRS 9 bewerteten Anteile je Bilanzposten werden in der folgenden Übersicht entsprechend dem methodischen Wertansatz dargestellt:

in Mio. €	30.06.2021			31.12.2020		
	Buchwert	Wertansatz zu(m)		Buchwert	Wertansatz zu(m)	
		Anschaffungskosten	Fair Value		Anschaffungskosten	Fair Value
Aktive Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten:						
Aktiva						
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen (Tz. 7)	286,5	286,5	286,5	297,8	297,8	297,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Tz. 5)	136,1	136,1	136,1	115,8	115,8	115,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Tz. 3)	18,4	2,3	18,4	17,4	2,4	17,4
Sonstige Vermögenswerte (Tz. 6)	19,9	16,8	19,9	18,7	16,8	18,7
Summe aktivische Instrumente	460,9	441,7	460,9	449,7	432,8	449,7

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

Finanzielle Schulden werden auch unter IFRS 9 wie folgt bilanziert:

in Mio. €	30.06.2021			31.12.2020		
Passive Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten:	Buch- wert	Wertansatz zu(m)		Buch- wert	Wertansatz zu(m)	
Passiva		Anschaffungs- kosten	Fair Value		Anschaf- fungskosten	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93,6	93,6	93,6	85,6	85,6	85,6
Finanzverbindlichkeiten (Tz. 11)	114,4	114,4	114,4	115,2	115,2	115,2
Sonstige Verbindlichkeiten (Tz. 13)	86,1	83,8	86,1	89,0	85,6	89,0
Summe passivische Instrumente	294,1	291,8	294,1	289,8	286,4	289,8

21. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sowie nicht konsolidierten verbundenen Gesellschaften bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2020. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

22. Personelle Änderungen im Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG

Herr Dietmar Geuskens hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Villeroy & Boch AG zum 31. Januar 2021 niedergelegt. Zum 10. Februar 2021 folgte ihm sein gewähltes Ersatzmitglied Herr Roland Strasser in den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Villeroy & Boch AG, Dr. Alexander von Boch-Galhau, hat mit Wirkung zum 26. März 2021 sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. Er bleibt dem Aufsichtsrat weiterhin als ordentliches Mitglied erhalten. Gleichzeitig wurde Herr Andreas Schmid als neuer Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 15. Juli 2021

Der Vorstand

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2021

FINANZKALENDER

20. Oktober 2021	Bericht über die ersten neun Monate 2021
17. Februar 2022	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2021
01. April 2022	Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes der Übersetzung vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten Wertangaben. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroyboch-group.com zum Download zur Verfügung.